Namslauer Kreisblatt.

№ 24. 1862.

Sonnabend den 14. Juni.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 141. **Betrifft die Räumung des Weideflusses.**

Behufs diesjähriger Räumung des Weideflusses wird hiermit Folgendes festgesetzt:

Die Weide ist zu räumen:

I. den 16. u. 17. Juni c., von der Niedermühle bis Damnig, die Gemeinden: Wilkau, D.-Marchwitz, Namslau u. Damnig; das Wasser haben anzuhalten: die Stadtmühle und die Niedermühle.

II. den 16. und 17. Juni c., von Kaulwitz bis Schmograu, die Gemeinden: Schmograu und Kaulwitz; das Wasser haben anzuhalten: die Schmograuer und Eisdorfer Mühle.

III. den 19. und 20. Juni c., von der Niedermühle bis zur Stadtmühle: Namslau; das Wasser haben anzuhalten: die Stadtmühle und die Altstädter Mühle.

IV. den 23. und 24. Juni c., von der Stadtmühle bis Altstadt, die Gemeinden: Namslau, Strehlitz, Reichen, Altstadt, Grambschütz; das Wasser haben anzuhalten: die Altstädter, Grabkemühle und die Kaulwitzer Mühle.

V. den 25. und 26. Juni c., von Altstadt bis zur Grabkemühle, die Gemeinden: Altstadt, Giesdorf und Strehlitz; das Wasser haben anzuhalten: die Kaulwitzer und die Grabkemühle.

VI. den 30. Juni und 1. Juli c., von der Grabkemühle bis Kaulwitz, die Gemeinden: Giesdorf, Michelsdorf, Jauchendorf, Obischau und Kaulwitz; das Wasser haben anzuhalten: die Kaulwitzer, Schmograuer und Belmsdorfer Mühle.

VII. den 3. und 4. Juli c., von Schmograu bis Eisdorf, die Gemeinden: Jakobsdorf, Schmograu und Eisdorf; das Wasser haben anzuhalten: die Eisdorfer und Galbitzer Mühle.

Die unterhalb liegende Mühle, von welcher ab oberhalb die Räumung erfolgen soll, hat das Wasser stets am Abende vorher abzuschlagen. Die betreffenden Ortspolizei-Verwaltungen und Dorfgerichte werden hiermit aufgefordert, die zur Räumung Verpflichteten gehörig zu bestellen, und für die ordnungsmäßige Ausführung Sorge zu tragen, indem bei schlechter Räumung auf Kosten der Betheiligten eine Nachräumung vorgenommen werden wird. Namslau, den 12. Juni 1862.

№ 142. **Termine zur Schutzpocken-Impfung.**

Die nachstehend benannten Dorfgerichte werden hiermit angewiesen:

Mittwoch, den 18. Juni c.

1) die Impflinge von Buchelsdorf, Haugendorf, Michelsdorf und Belmsdorf zum Impfen in Buchelsdorf, um Punkt 2½ Uhr,
2) die Geimpften von Strehlitz zur Revision, um 4 Uhr,
3) die Impflinge von Reichen zum Impfen, um 5 Uhr,
4) die Impflinge von Giesdorf zum Impfen, um 6 Uhr,

gehörig zu bestellen und weise dieselben gleichzeitig an, die Kreisblatt-Bestimmungen vom 26. April 1858 hierbei genau zu beachten. Namslau, den 12. Juni 1862.

№ 143. **Ernennung.**

An Stelle des abgegangenen Gerichtsscholzen Schneeweiß aus Minkowsky ist der Freistellenbesitzer Friedrich Gowin daselbst als solcher ernannt und im landräthlichen Amte vereidet worden.

Namslau, den 5. Juni 1862.

№ 144] **Kirschen-Verpachtung.**

Zur Verpachtung der Kirschen von Reichthal bis Buchelsdorf habe ich einen Termin zum

Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

im Polizei-Amte zu Reichthal angesetzt, und fordere Pachtlustige auf, sich hierzu einzustellen.

Als Caution sind, wenn die ganze Strecke zusammen verpachtet wird, 3 Thlr. sofort, und innerhalb 8 Tagen die Hälfte des Pachtquantums zu erlegen. Bei einzelnen Strecken 1 Thlr. ꝛc. Der Bietende ist bis zum Sonnabend, den 22. d. Mts., an sein Gebot gehalten.

Die Ortsgerichte der umliegenden Ortschaften werden hiermit angewiesen, den Verpachtungs-Termin der Gemeinde bekannt zu machen; den Magistrat in Reichthal ersuche ich, dies für die Stadt zu thun. Namslau, den 12. Juni 1862.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Die der verehelichten Maurer Lipski, Hedwige geb. Morczinek, zugehörige Häuslerstelle Nr. 27 des Hypothekenbuchs von Nolldau, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 70 Thlr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, im Bureau I. einzusehenden Taxe, soll **am 1. Juli 1861, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: Löbel Weisler und dessen Ehefrau Hannel Weisler geborene Moses, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Namslau, den 10. März 1862. **Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

Ein herrenloser Pinscherhund hat sich im hiesigen Stadtwalde zu einem Holzschläger gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer des gedachten Hundes wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen im hiesigen Polizei-Amt zu melden, wo er den Hund gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten wird.

Namslau, den 13. Juni 1862.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend, den 21. Juni c., früh 9 Uhr, soll im gerichtlichen Auctionslocal hierselbst

1 silberne Taschenuhr und Mobiliar

öffentlich gegen baldige Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Namslau, den 11. Juni 1862.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Jeden Montag und **jeden Donnerstag** in den Vormittagsstunden findet der Verkauf von **Kiefern-Scheitholz** aus dem Eckersdorfer Forsten in dem Schlage unweit des Vorwerks Schmiedeberg an der Nassadeler Grenze statt.

Bienen-Verein.

Montag, den 16. d. M., früh 7 Uhr im Locale des Herrn Pohl. Ein Ableger soll gemacht werden. Neue Mitglieder können beitreten.

Namslau, den 10. Juni 1862.

Der Vorstand.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an bei dem Kaufmann Hrn. Paulisch in Reichthal eine Niederlage zur Annahme aller Arten Stoffe in Wolle, Baumwolle, Seide, Leinwand zum Färben und Drucken in allen Farben errichtet habe.

Meine geehrten Kunden in der Nähe von Reichthal bitte ich daher ergebenst, ihre zum Färben bestimmten Sachen bei dem Hrn. Paulisch in Reichthal abzugeben und werde ich für beste Besorgung der Stoffe wie bisher Sorge tragen.

Namslau, den 14. Juni 1862.

August Rädler, Färbermeister.

Neue Matjes-Heeringe
empfiehlt: **Moritz Stolle,**
Klosterstraße.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß sich mein Aufenthalt nur noch auf 8 Tage beschränkt, und bitte daher ganz ergebenst, mich noch mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Namslau, den 13. Juni 1861.

G. Spribill, Photograph.

Montag, den 16. d. M., Vormittag 10 Uhr, werde ich die mir gehörigen 20 Bäume Süßer Kirschen im Krakauer Vorwerke an den Meistbietenden verpachten. **C. v. Gerzabek.**

General-Versammlung des Actien-Vereins der Oels-Namslau-Creutzburger Chaussee.

Die Herren Actionaire des obengenannten Vereins werden, unter Bezugnahme auf § 30 des Vereins-Statuts, zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung

auf Sonnabend, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, in den Saal des hies. Schützenhauses

ergebenst eingeladen.

Namslau, den 11. Juni 1862.

Das Directorium.

Matjes-Heeringe, recht fett und zart von Geschmack,

Selter- und Soda-Wasser

offerirt: **Hugo Grimm.**

Firma: J. Franke in Reichthal.

Torf-Verkauf.

Vom 16. Juni c. ab beginnt der Verkauf des **trockenen Torfes.** Anweisungen sind in meiner Wohnung gegen Erlegung von 25 Sgr. pro 1000 Stück vom Plane zu bekommen.

Schindler.

Neue Matjes-Heeringe,

à Stück 1 Sgr., empfiehlt: **C. Skowronek.**

---

100 Schfl. gute Saat-Lupine offerirt das Dom. Glausche.

Ein Ziegenbock

wird zu kaufen gesucht und nimmt diesfallsige Offerten entgegen Das Domin. **Altstadt.**

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1861:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1861 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	„	1,755,844. 25
Prämien-Reserven	„	2,646,467. 17
	Thlr.	7,402,312. 12
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1861	„	917,170,272. —

Zufolge des zwischen der Schlesischen Landschaft und der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestehenden Vertrages, gehen den Dominien von den Prämien ihrer Versicherungen 50 % des verhältnißmäßigen Gewinnes der Gesellschaft zu Gute. Der Antheil jedes Einzelnen soll mindestens 15 % der Prämie betragen und wird durch Verloosung festgestellt. Nachdem nun zu diesem Zweck die Summe vom 3859 Thlr. 6 Sgr. für das verflossene Jahr von der Höchlöblichen General-Landschafts-Direction verloos't worden, kommen 371 Dominien mit 15 % ihrer vorjährigen Prämie zur Erhebung. Letztere geschieht, vorbehaltlich der vertragsmäßigen Ausnahmen, nur durch Anrechnung auf die im laufenden Jahre zu zahlende Prämie und zufolge der, von dem Hochlöblichen Engern Ausschuß den Herren Perzipienten ertheilten, oder noch zu ertheilenden Nachricht. Die noch nicht betheiligten, bei der Gesellschaft versicherten Dominien nehmen an der nächsten Verloosung Theil.

Im Auftrage der Direction:

Breslau, den 10. Juni 1962. **F. Klocke in Breslau,**

Haupt-Agent.

Zur Annahme von landwirthschaftlichen Versicherungen empfiehlt sich

Julius Müller, Agent in **Namslau.**

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1861 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

75 Procent

der eingezahlten Prämie.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungs-Abschluß zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen. Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Brieg, den 5. Juni 1862. **H. Moench,**

Agent der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Runkelrüben-Pflanzen sind auf dem Dom. Fauchendorf zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Auf meine frühere Anzeige Bezug nehmend, und einem verehrlichem Publicum zur geneigten Uebertragung der Ausführung aller Arten Dachdecker-Arbeiten sowohl bei Neubauten als Reparaturen mich bestens empfehlend, erkläre ich ergebenst, daß ich auch mit Ausbesserung von Mauern, Belegung der Fußböden mit Steinen, Platten, Ziegeln und Fließen, mit Bewerfen, Abputzen und Färben aller inneren und äußeren Gebäudetheile mich befasse, und bitte ich auch, mit den in dieses Fach schlagenden geschätzten Aufträgen mich beehren zu wollen, deren prompteste und reellste Ausführung ich verspreche.

C. Muche,
Maurer und Dachdeckermeister in Namslau.

Tod und Verderben allem Ungeziefer!

Um **Ratten, Mäuse** und **Schwaben**, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden, auf eine leichte Art und äthselhafte Weise sofort spurlos zu vertilgen, offeriren wir unsere General-Agentur von giftfreien, ächt amerikanischen Pillen, **(welche den Hausthieren gänzlich unschädlich)** in Packeten von 10 Sgr. bis 2 Thlr. und **garantiren für den Radikal-Erfolg.** Wiederverkäufern gegen Cassa 40 % Rabatt.

Lenzig & Comp. zu Danzig,
Hundegasse No. 104.

Am 1. Juli wird die hiesige Feuer-Arbeiter-Innung das Johanni-Quartal abhalten, worauf die betheiligten Innungsgenossen mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet ein Unterkommen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Belohnung! Sonnabend, den 7. d. M., ist eine junge, schwarze Jagdhündin, auf den Namen „Thekla" hörend, aus Klein-Wilkau abhanden gekommen; wer dieselbe bei Hrn. Gastwirth König in Namslau abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

[Vermiethung.] Eine Wohnung (vorn heraus, nach dem Markte zu belegen), bestehend aus 5 Stuben, Entrée, Küche, nebst sonstigem erforderlichen Beigelaß, ist im Gasthofe zum schwarzen Adler zu vermiethen und bald oder zu Johanni zu beziehen. **J. Friedländer.**

Sonntag den 22. d. M.:

Concert in Grambschütz,

nach beendetem Concert: **Tanz.**
Es ladet ergebenst ein: **Scupin.**

Sonntag, den 15. Juni:

Concert in Lampersdorf auf dem Weinberge

ausgeführt von der
Stadt-Capelle aus Bernstadt
unter Leitung des Stadt-Musikus Herrn Koll.
Entrée: Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.
Es ladet hierzu ergebenst ein:
Fröhlich, Gastwirth.

Neue Rubin-Dinte.

Den Bemühungen eines unserer ersten Professoren der Chemie ist es gelungen, eine rothe Dinte in der so beliebten neuen Solferinenfarbe herzustellen, welche, wie sich Jeder davon überzeugen kann, die seitherigen rothen Dinten an Feuer und Glanz bei Weitem übertrifft. Neben einer prächtigen Rubinfarbe bietet diese neue Dinte noch den Vortheil, daß sie keinen Niederschlag zurückläßt, schnell trocknet und die Farbe der Dinte sich auch bei längerem Aufbewahren nicht verändert.

Diese Dinte ist in Originalfläschchen à 4 Sgr. zu haben bei **J. Hoffmann** in Namslau.

Familien-Nachrichten.

Geboren:

Am 30. April dem Sattlermstr. C. Hoffmann eine Tochter, am 7. Mai dem Conditor Rieger eine Tochter; am 22. dem Fleischermstr. Sickenberg ein Sohn; am 26. der unverehel. Johanna Drescher eine Tochter; am 29. dem Freistellenbes. Joh. Heinzeilmann zu Wilkau eine Tochter; am 8. Juni dem Bauergutsbes. H. Weiß zu Ellguth ein Sohn; am 11. Juni dem Joh. Michalski zu Wilkau eine Tochter.

Getraut:

Am 20. Mai der Schuhmachermstr. Carl Plötzke mit Jgfr. Anna Görlich aus Freihan.

Gestorben:

Am 29. Mai der Dienstmagd Louise Fischer (poln. Vorst.) Tochter: Anna Johanna, 1 J. 5 M. (Krämpfe); am 3. Juni des Bauergutsbes. Anton Liehr (deusche Vorst.) Sohn: Anton, 25 T. (Krämpfe); am 6. der Maurergeselle Friedr. Petschelt, 28 J. (Brustentzündung); am 8. des Tuchmachermstrs. Carl Härtel nachgel. Wittwe: Caroline geb. Hirsch, 85 J. (Brustwassersucht); am 10. des Fleischermstrs. Reinh. Raßler Sohn: Carl Oscar Robert, 3 W. (Krämpfe).

Preise der Cerealien in Breslau

am 12. Juni.

	Sgr.				Sgr.		
Weißer Weizen	84	76	70	Hafer	28	25	23
Gelber dito	83	75	70	Erbsen	55	50	45
Roggen	60	55	50	Winter-Raps	—	—	—
Gerste	38	36	34	Sommer-Rübs	—	—	—

Kartoffeln: pro Sack 22—25 Sgr.
Spiritus pro 100 Quart loco ohne Faß 18¼ Thlr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.